

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 26 (1939)  
**Heft:** 10: Innenräume und Mode an der Schweizerischen Landesausstellung 1939

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

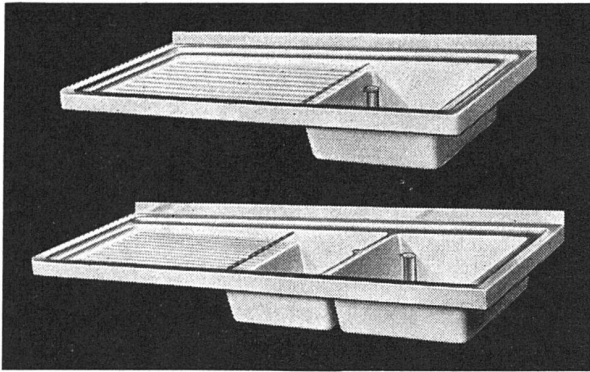
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Walter Franke, Aarburg** (Aarg.) Tel. 7 34 20  
 Spezialfabrik für Spültische aus rostfreiem  
 Chromnickelstahl

**«FRANKON»-Aufwaschtische**

sind vollkommen nahtlos. Neues, schönes Rahmen-  
 profil mit stark vertieftem Tropfteil. Besonders gün-  
 stige Serienspültische ab Lager. Spültische nach  
 Spezialmassen innert wenigen Tagen lieferbar.

Ständige Ausstellung: Schweiz. Baumuster-Centrale,  
 Zürich, Talstr. 9; Bau-Messe, Bern, Gurtengasse 3  
 Nähere Angaben im Schweiz. Baukatalog

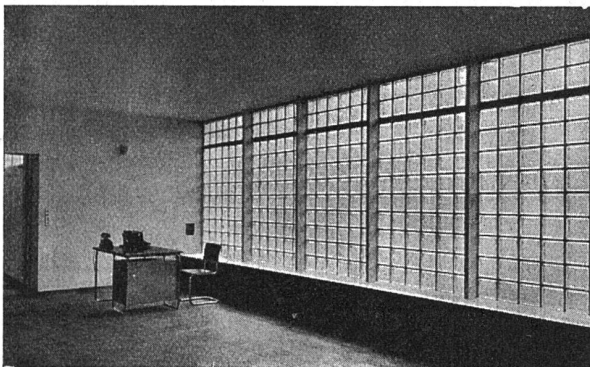


**Jac. Lenzlinger Söhne, Niederuster**

Telephon 9 69 41

**Parkettfabrik**

Hartholzfussböden sind warm, daher gesund,  
 äusserst solid, widerstehen allen Beanspruchungen.  
 Auf modernen Präzisionsmaschinen her-  
 gestellter, fachgemäss verlegter Parkett  
 ist fast staubfrei. Rationellste Verwen-  
 dungsmöglichkeit.



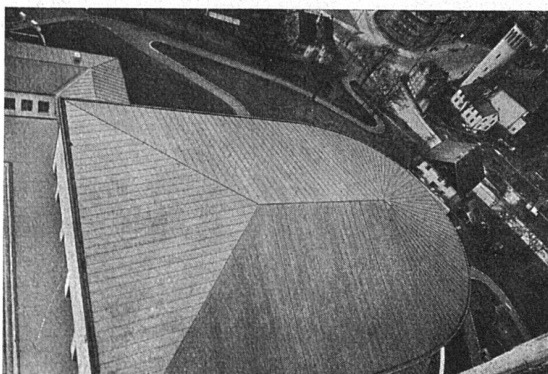
**Rob. Looser & Cie., Zürich**

Badenerstrasse 41 Telephon 3 72 95

**Luxfer Glashohlsteine Nr. 160 R**

Glaswand im Verwaltungsgebäude der Firma  
 Hoffmann, La Roche & Cie., Basel  
 Architekt Professor O. R. Salvisberg BSA

Flachdach, ausgeführt in Gussasphalt  
 2 cm, aus Naturasphalt von Travers



**Jakob Scherrer, Zürich 2**

Allmendstrasse 7 Telephon 5 79 80

**Spenglerei**

Kittlose Verglasungen, Bleirohrfabrik  
 Gitterroste

Kupferbedachung  
 Kirche Zürich-Wollishofen





## Die Fachpresse des Auslandes zur LA

In «The architectural review» August 1938 S. L. sagt Brian Grant: «One most interesting aspect of the exhibition is the exploration that has been made of the architectural uses of timber in enlightened contemporary hands.» Die neuartige und vielfältige Verwendung von Holz findet also das besondere Interesse des Besprechenden.

## Publikationen zur Landesausstellung

### «Heimat und Volk»

Herausgegeben von Hans Hofmann BSA, Chefarchitekt der Landesausstellung. 150 Aufnahmen von M. Wolgensinger SWB, in Kupfertiefdruck, Format 24/17, Preis kart. Fr. 3.—. Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich 1939.

Jeder, der die Höhenstrasse der Landesausstellung aufmerksam durchwandert, hat das Bedürfnis, die starken Eindrücke noch einmal zu ordnen, und so entspricht dieses auch typografisch sehr reizvolle Album wirklich einer Notwendigkeit. Da es ganz der Höhenstrasse, diesem Hauptstück der Ausstellung, gewidmet ist, kann es diese bei weitem ausführlicher darstellen, als es uns im «Werk» möglich war und als es den übrigen, mehr albumartigen Publikationen möglich ist, die sich mit Stichproben begnügen müssen. Hier dagegen wird die Höhenstrasse wenigstens ihrem Ideengehalt nach vollständig wiedergegeben, alle bedeutenden Kunstwerke, aber auch alle so sorgfältig überlegten Sinnsprüche sind festgehalten. Das grosse Wandgemälde von Baumberger «Das Werden des Bundes» ist als Faltblatt beigegeben, wir finden ferner alle von Paul Boesch gemalten Tafeln zur industriellen Entwicklung der Schweiz, sowie alle berühmten Schweizer der Ehrenhalle abgebildet. Aufschriften und Bilder sprechen für sich selbst, so dass ein weiterer Text nicht nötig war. In einer kurzen Einleitung spricht Hans Hofmann seinen Dank an die bewährten Mit-

arbeiter aus, nämlich den Herren Dr. Meinrad Lienert SWB und Egidius Streiff BSA SWB, sowie den Verfassern der Vorprogramme, Direktor Armin Meili BSA und Dr. Hermann Weilenmann. So schön die verschiedenen albumartigen Publikation sind: das vorliegende Heft über die Höhenstrasse ist durch seinen systematischen Aufbau die gehaltvollste aller bisher erschienenen Veröffentlichungen über die Landesausstellung.

p. m.

«LA, das Fotobuch der Landesausstellung» von E. A. Heiniger, Zürich, 80 Seiten, 21/28 cm, 109 Aufnahmen in Kupfertiefdruck. Orell Füssli-Verlag, Zürich.

Ein Album, das in prächtigen Aufnahmen den Eindruck der LA im ganzen wiedergibt. Es ist keinerlei systematische Vollständigkeit nach irgendeiner Seite angestrebt, wir finden Gesamtansichten, Räume, Einzelheiten, Kunstwerke, typische Besucher, Landschaften, alles in den verschiedensten Maßstäben munter durcheinander; das Raffinement der Aufnahmen und ihrer Verteilung gibt dem Buch etwas Pikantes, grafisch Pointiertes; viele Fotos sind meisterhaft, manche etwas sensationell nach Bildwahl und Ausschnitt, das Buch ist nirgends langweilig: das schönste Erinnerungsbuch für den Besucher, der die beglückende Stimmung der LA festhalten will.

Album «Schweiz. Landesausstellung 1939, Zürich». Querformat, 1 + 22 Seiten, 29/20 cm. Fr. 3.50.

Von diesem ohne Bezeichnung eines Herausgebers erschienenen farbigen Album ist dagegen wenig Rühmliches zu sagen: hinter dem netten Umschlag von Pierre Gauchat SWB mit dem weissen Pferd vor graublauem Grund erwartet man alles andere als diese schlechthin ordinären, banal-kitschigen Farbenreproduktionen, die allem widersprechen, was wir von der LA als Qualitätsleistung gewohnt sind. Wennschon Farbe, dann hätte man farbige Skizzen von einem guten Künstler machen lassen sollen. Ein Missgriff, für den es höchstens die Ausrede gibt, man müsse jedem Geschmack etwas bieten — auch dem schlechtesten.

p. m.

**Inducta**  
**Zentral-Uhrenanlagen**  
sind unabhängig von der Netzspannung, den Schwankungen der Netzfrequenz und von Hilfsbatterien.  
Die Hauptuhr erzeugt die Stromstösse zur Steuerung der Nebenuhren selbst.

**LANDIS & GYR A.-G. ZUG**

Jn 809